

Dividendenschein zur Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. Die DEUTSCHE VEREINSBANK in Frankfurt a. M. bezahlt gegen diesen Schein die für das Jahr 1924 festgesetzte Dividende. Deutsche Vereinsbank.		Für 1924. 52
<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

Dividendenschein zur Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. Die DEUTSCHE VEREINSBANK in Frankfurt a. M. bezahlt gegen diesen Schein die für das Jahr 1923 festgesetzte Dividende. Deutsche Vereinsbank.		Für 1923. 51
<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

Dividendenschein zur Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. Die DEUTSCHE VEREINSBANK in Frankfurt a. M. bezahlt gegen diesen Schein die für das Jahr 1926 festgesetzte Dividende. Deutsche Vereinsbank.		Für 1926. 54
<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

Dividendenschein zur Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. Die DEUTSCHE VEREINSBANK in Frankfurt a. M. bezahlt gegen diesen Schein die für das Jahr 1925 festgesetzte Dividende. Deutsche Vereinsbank.		Für 1925. 53
<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

Dividendenschein zur Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. Die DEUTSCHE VEREINSBANK in Frankfurt a. M. bezahlt gegen diesen Schein die für das Jahr 1928 festgesetzte Dividende. Deutsche Vereinsbank.		Für 1928. 56
<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

Dividendenschein zur Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. Die DEUTSCHE VEREINSBANK in Frankfurt a. M. bezahlt gegen diesen Schein die für das Jahr 1927 festgesetzte Dividende. Deutsche Vereinsbank.		Für 1927. 55
<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

Dividendenschein zur Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. Die DEUTSCHE VEREINSBANK in Frankfurt a. M. bezahlt gegen diesen Schein die für das Jahr 1930 festgesetzte Dividende. Deutsche Vereinsbank.		Für 1930. 58
<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

Dividendenschein zur Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. Die DEUTSCHE VEREINSBANK in Frankfurt a. M. bezahlt gegen diesen Schein die für das Jahr 1929 festgesetzte Dividende. Deutsche Vereinsbank.		Für 1929. 57
<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

Dividendenschein zur Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. Die DEUTSCHE VEREINSBANK in Frankfurt a. M. bezahlt gegen diesen Schein die für das Jahr 1932 festgesetzte Dividende. Deutsche Vereinsbank.		Für 1932. 60
<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

Dividendenschein zur Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. Die DEUTSCHE VEREINSBANK in Frankfurt a. M. bezahlt gegen diesen Schein die für das Jahr 1931 festgesetzte Dividende. Deutsche Vereinsbank.		Für 1931. 59
<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

Erneuerungsschein	ERNEUERUNGSSCHEIN zum Dividendenbogen der Aktie Lit. C № 123148 über 1000 Mark. der DEUTSCHEN VEREINSBANK in Frankfurt a. M. Dem Inhaber dieses Erneuerungsscheins werden gegen dessen Rückgabe nach vorausgegangener Bekanntmachung weitere Dividendenscheine, vom Jahre 1933 an, ausgehändigt. Deutsche Vereinsbank.		Erneuerungsschein
	<i>Hugo Löffler</i> Aufsichtsrat.	<i>Hugo Löffler</i> Direktor.	

M. 2000.

2000 Mark.

N^o 02032

3% Hamburgische Staatsanleihe
von
1897

Schuldverschreibung
über
ZWEITAUSEND MARK

welche von der Finanz-Deputation der freien und Hansestadt Hamburg auf Grund der von Senat und Bürgerschaft erteilten Anleihe-Ermächtigung ausgegeben ist und von derselben mit jährlich **Drei** vom Hundert, in halbjährlich am 1. Juni und 1. Dezember fälligen Raten, verzinst wird. Die Zinsscheine verjähren zu Gunsten des Hamburgischen Staates, wenn deren Einlieferung bei den Zahistellen nicht innerhalb vier Jahren, vom Tage der Fälligkeit an gerechnet, erfolgt.

Diese Schuldverschreibung ist seitens des Gläubigers unkündbar, während der Hamburgische Staat sich das Recht vorbehält, dieselbe zu jeder Zeit, jedoch nicht vor dem 1. Dezember 1905 nach sechs Monate vorher erfolgter Kündigung, zum Nennwerth zurückzubezahlen. Der Hamburgische Staat ist verpflichtet, mit dem Jahre 1900 beginnend, alljährlich $\frac{1}{2}$ vom Hundert der Zwanzig Millionen Mark betragenden Anleihe unter Zuwachs der auf die amortisirten Capitalbeträge entfallenden Zinsen zur Tilgung der Anleihe zu verwenden.

Der Finanz-Deputation steht es frei, die zu tilgenden Schuldverschreibungen entweder freihändig anzukaufen oder durch eine am 1. September des betreffenden Jahres stattfindende Ziehung durch das Loos bestimmen zu lassen und sodann zum Nennwerth zurückzubezahlen. Im letzteren Falle findet die Auszahlung am darauf folgenden 1. Dezember statt. Das Ergebniss der vorgenommenen Ziehung oder die Mittheilung, dass die Tilgung des betreffenden Jahres im Wege des freihändigen Ankaufs erfolgt ist, sowie eine etwa erfolgende Kündigung von Schuldverschreibungen wird durch öffentliche Bekanntmachung in Hamburg, Berlin und Frankfurt a.M. zur Kenntniss gebracht.

Die zur Einlösung gelangenden Schuldverschreibungen, sowie die halbjährlichen Zinsen sind zahlbar in *Hamburg*: bei der **Commerz- und Disconto-Bank** in Hamburg, bei der **Hamburger Filiale der Deutschen Bank**, bei der **Filiale der Dresdner Bank** in Hamburg, bei dem Bankhause **M. M. Warburg & Co.**; in *Berlin*: bei dem Bankhause **Mendelssohn & Co.**, bei der **Deutschen Bank**, bei der **Dresdner Bank**, bei der **Bank für Handel und Industrie**, bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein**, bei dem Bankhause **Robert Warschauer & Co.**; in *Cöln*: bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein**, bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jr. & Co.**; in *Frankfurt a. M.*: bei der **Deutschen Vereinsbank**, bei der **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank**, bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie**; in *Stuttgart*: bei der **Württembergischen Vereinsbank**. — HAMBURG, April 1897.

Die Finanz-Deputation der freien und Hansestadt Hamburg.

Mündelberg
F. A. Kiege
Contr. Müller



H. Roscher
Hug. Meyer

2000 Mark

4 PROZENTIGE
SCHULD DES BREMISCHEN STAATES
VOM JAHRE 1909

Schuldverschreibung
der
FREIEN HANSESTADT BREMEN
über
Zweitausend Mark

verzinslich mit 4 Prozent p. a.

Ausgegeben auf Grund Beschlusses des Senats und der Bürgerschaft vom 6./9. Januar 1909.

Lit. C

No. 04996

Die Zinsen werden halbjährlich mit Mark 40,— am 1. September und am 1. März an den Überbringer des fälligen, hierzu gehörigen Zinsscheins entrichtet.

Die Zinsscheine verjähren nach Ablauf von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ihrer Fälligkeit angerechnet. Von zehn zu zehn Jahren werden zu dieser Schuldverschreibung neue Zinsscheine mit Erneuerungsschein verabreicht.

Die Schuldverschreibung ist von seiten des Gläubigers unkündbar. Die Freie Hansestadt Bremen behält sich vor, frühestens am 1. September 1919, nach vorgängiger vierteljähriger Kündigung, die Schuldverschreibung zum Nennwert bar einzulösen. Die Kündigung wird durch Tagesblätter in Berlin, Bremen und Hamburg öffentlich bekannt gemacht.

Die Freie Hansestadt Bremen verpflichtet sich, vom Jahre 1914 an alljährlich ein halbes Prozent des Anleihebetrages unter Zuwachs der ersparten Zinsen zur Tilgung der Anleihe zu verwenden, wobei es der Finanzdeputation freisteht, entweder die Tilgung durch freihändigen Ankauf von Schuldverschreibungen zu bewirken oder die in jedem Jahre zu tilgenden Schuldverschreibungen durch das Los bestimmen zu lassen und zum Nennwert zurückzuzahlen. Die Auslosung findet in der zweiten Hälfte des Monats Mai des betreffenden Jahres, die Rückzahlung am darauffolgenden 1. September statt. Das Ergebnis der Auslosung oder im Falle des freihändigen Ankaufs der Betrag der angekauften Schuldverschreibungen wird in den dafür bestimmten Tagesblättern öffentlich bekannt gemacht.

Der Zinsenlauf gekündigter oder ausgeloster Schuldverschreibungen erlischt an dem für die Einlösung bestimmten Tage. Die Einlösungsstellen für Zinsscheine und gekündigte Schuldverschreibungen sind auf der Rückseite der Zinsscheine namhaft gemacht. Im Falle der Einlösung wird der Betrag fehlender noch nicht verfallener Zinsscheine vom Kapital gekürzt.

BREMEN, den 1. März 1909.

Die Finanzdeputation.

W. von andt

Neubauer

J. L. Schrage

L. R. Weiss

Beigefügt sind Zinsscheine Reihe I
No. 1—19 mit Erneuerungsschein
— zur Erhebung der Reihe II. —

Eingetragen

Brandes

M 2000

4%

Leipzig — GIESECKE & DEVBIENT — Berlin

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Erneuerungsschein für die Zinsscheine Reihe III der Jahre 1929—1938
zu der Schuldverschreibung **Lit. C** № 04996
über **2000** Mark.

Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins erhält gegen dessen Rückgabe im Jahre 1928 den Zinsscheinbogen für die Jahre 1929—1938 nebst neuem Erneuerungsschein bei den umstehend genannten Stellen.
Wird gegen die Auslieferung des neuen Zinsscheinbogens an den Überbringer des Erneuerungsscheins rechtzeitig bei der Finanzdeputation Einspruch erhoben, so erfolgt die Auslieferung an den Inhaber der Schuldverschreibung.

BREMEN, den 1. März 1919.

Die Finanzdeputation:

Carl Schönmann, Bremen.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. September 1929**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1932.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. März 1929**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1932.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. September 1927**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1931.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. März 1927**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1931.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. September 1926**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1930.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. März 1926**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1930.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. September 1925**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1929.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. März 1925**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1929.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. September 1924**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1928.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. März 1924**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1928.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. September 1923**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1927.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. März 1923**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1927.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. C № 04996

Halbjährige Zinsen für 2000 Mark, zahlbar am **1. September 1922**
mit **40** Vierzig Mark **40**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1926.

Provinz Hessen-Nassau. **Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.** vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. Abteilung I. über 50,000,000 Mark zu 4% verzinslich. **Erneuerungsschein** für die Zinscheinreihe No. II zur Schuldverschreibung über 2000 Mark No 4175. Der Inhaber dieses Erneuerungsscheines empfängt gegen Rückgabe zu den eigenen Schuldverschreibungen die II. Reihe von Zinscheinen für die Jahre von 1930 bis 1940 nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverschreibung der Ausgabe bei dem Magistrat (Rechnungsamt) widersprochen hat. In diesem Falle, sowie beim Verluste dieses Scheines, werden die neuen Zinscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverschreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverschreibung vorlegt. Die Ausgabe neuer Zinscheinreihen erfolgt in Frankfurt a. M. bei der Stadthauptkasse.

Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Klimsch's Druckerei J. Maubach & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Reihe I.
MARK 40.-
fällig
1. Februar 1930.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 20.
MARK 40.-
fällig
1. Februar 1930.
IN. 4175

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1930 ab der halbjährige Zins für 1. August 1929 bis 31. Januar 1930 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1934 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.-
fällig
1. August 1929.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 19.
MARK 40.-
fällig
1. August 1929.
IN. 4175

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1929 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1929 bis 31. Juli 1929 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1933 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.-
fällig
1. Februar 1929.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 18.
MARK 40.-
fällig
1. Februar 1929.
IN. 4175

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1929 ab der halbjährige Zins für 1. August 1928 bis 31. Januar 1929 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1933 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.-
fällig
1. August 1928.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 17.
MARK 40.-
fällig
1. August 1928.
IN. 4175

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1928 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1928 bis 31. Juli 1928 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1932 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.-
fällig
1. Februar 1928.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 16.
MARK 40.-
fällig
1. Februar 1928.
IN. 4175

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1928 ab der halbjährige Zins für 1. August 1927 bis 31. Januar 1928 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1932 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.-
fällig
1. August 1927.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 15.
MARK 40.-
fällig
1. August 1927.
IN. 4175

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1927 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1927 bis 31. Juli 1927 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1931 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.-
fällig
1. Februar 1927.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 14.
MARK 40.-
fällig
1. Februar 1927.
IN. 4175

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1927 ab der halbjährige Zins für 1. August 1926 bis 31. Januar 1927 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1931 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.-
fällig
1. August 1926.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 13.
MARK 40.-
fällig
1. August 1926.
IN. 4175

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1926 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1926 bis 31. Juli 1926 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1930 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

Schein 12.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1926.
I.Nr. 4175

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1926 ab der halbjährige Zins für 1. August 1925 bis 31. Januar 1926 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1920 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1925.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

Schein 10.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1925.
I.Nr. 4175

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1925 ab der halbjährige Zins für 1. August 1924 bis 31. Januar 1925 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1920 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1924.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

Schein 8.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1924.
I.Nr. 4175

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1924 ab der halbjährige Zins für 1. August 1923 bis 31. Januar 1924 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1923 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1923.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

Schein 6.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1923.
I.Nr. 4175

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1923 ab der halbjährige Zins für 1. August 1922 bis 31. Januar 1923 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1927 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. August 1925.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

Schein 11.
MARK 40.—
fällig
1. August 1925.
I.Nr. 4175

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1925 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1925 bis 31. Juli 1925 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1929 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. August 1924.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

Schein 9.
MARK 40.—
fällig
1. August 1924.
I.Nr. 4175

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1924 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1924 bis 31. Juli 1924 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1923 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. August 1923.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

Schein 7.
MARK 40.—
fällig
1. August 1923.
I.Nr. 4175

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1923 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1923 bis 31. Juli 1923 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1927 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. August 1922.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.

Schein 5.
MARK 40.—
fällig
1. August 1922.
I.Nr. 4175

ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1922 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1922 bis 31. Juli 1922 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1926 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechn.-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechn.-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechn.-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechn.-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Schuldverschreibung

N^o 01811
über
5000 Mark
verzinslich
zu 3 Prozent.
Anweisung



Leipzig — GIESECKE & DEVRIENT — Berlin

GIESECKE & DEVRIENT

GIESECKE & DEVRIEN

GIESECKE & DEVRIENT

CIESECKE & DEUBIEN

DIEBOLD & BENNEN

● 2013 年 12 月 1 日

GIEGCKE & DEUBICH

CIESIECKE & DEVRIEN

GIERECKE & DEVRIEN

GIESECKE & DEVRIEN

CIESECKE & DEWBENT

GIESECKE & DEVRIEN

GIESECKE & DEYBIEN

GIESECKE & DEVRIEN

GIESECKE & DEWIENT

GIESECKE & DEVRIENT

GIESECKE & DEVRIEN

GIESECKE & DEVRIEN

Anweisung

zur
Schuldverschreibung
über
3% Hamburgische
Staatsanleihe
von 1902.

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902.

Gegen diese Anweisung wird im September 1931 eine weitere Reihe
von Zinsscheinen bei den umstehend verzeichneten Lieferungs-
stellen ausgereicht.

Die Finanz-Deputation der freien und Hansestadt Hamburg.



Schuldverschreibung

N^o 01805über
5000 Markverzinstlich
zu 3 Prozent.**Anweisung.**

Leipzig — GIESECKE & DEVRIENT — Berlin.

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 20
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. September 1931
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. Septbr. 1931.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1935.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 19
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. März 1931
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. März 1931.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1935.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 18
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. September 1930
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. Septbr. 1930.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1934.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 17
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. März 1930
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. März 1930.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1934.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 16
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. September 1929
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. Septbr. 1929.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1933.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 15
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. März 1929
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. März 1929.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1933.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 14
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. September 1928
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. Septbr. 1928.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1932.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 13
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. März 1928
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. März 1928.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1932.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 12
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. September 1927
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. Septbr. 1927.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1931.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 11
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. März 1927
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. März 1927.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1931.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 10
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. September 1926
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. Septbr. 1926.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1930.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 9
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. März 1926
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. März 1926.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1930.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 8
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. September 1925
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. Septbr. 1925.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1929.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 7
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. März 1925
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. März 1925.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1929.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 6
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. September 1924
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. Septbr. 1924.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1928.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 5
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. März 1924
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. März 1924.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1928.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 4
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. September 1923
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. Septbr. 1923.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1927.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 3
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. März 1923
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. März 1923.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1927.

GIESECKE & DEVRIENT

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1902. Zinsschein 2
Schuldverschreibung über 5000 Mark. = Fünf und Siebenzig Mark =
zahlbar am 1. September 1922
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.
M 75.—
zahlbar am
1. Septbr. 1922.
Dieser Zinsschein verfällt 31. Dezember 1926.

GIESECKE & DEVRIENT

Anweisung

zur
Schuldverschreibung

der
3% Hamburgischen
Staatsanleihe von 1897.

3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897.

Gegen diese Anweisung wird im Dezember 1926 eine weitere Reihe von Zinsscheinen bei den umstehend verzeichneten Lieferungsstellen ausgereicht.

Die Finanz-Deputation der freien und Hansestadt Hamburg.

Klein



H. Brock

Schuldverschreibung
№ 02780

über

2000 Mark

verzinslich zu
3 Prozent.

Anweisung

3%
Schuldverschreibung
über
2000 Mark.



3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Zinsschein 20
zur
30 Mark
zahlbar am 1. Dezember 1926
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.

Klein *H. Brock*

Dieser Zinsschein verjährt 30. November 1930.

zur
Schuldverschreibung
№ 02780
M 30.-
zahlbar am
1. Dezbr. 1926.

3%
Schuldverschreibung
über
2000 Mark.



3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Zinsschein 19
zur
30 Mark
zahlbar am 1. Juni 1926
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.

Klein *H. Brock*

Dieser Zinsschein verjährt 31. Mai 1930.

zur
Schuldverschreibung
№ 02780
M 30.-
zahlbar am
1. Juni 1926.

3%
Schuldverschreibung
über
2000 Mark.



3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Zinsschein 18
zur
30 Mark
zahlbar am 1. Dezember 1925
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.

Klein *H. Brock*

Dieser Zinsschein verjährt 30. November 1929.

zur
Schuldverschreibung
№ 02780
M 30.-
zahlbar am
1. Dezbr. 1925.

3%
Schuldverschreibung
über
2000 Mark.



3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Zinsschein 17
zur
30 Mark
zahlbar am 1. Juni 1925
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.

Klein *H. Brock*

Dieser Zinsschein verjährt 31. Mai 1929.

zur
Schuldverschreibung
№ 02780
M 30.-
zahlbar am
1. Juni 1925.

3%
Schuldverschreibung
über
2000 Mark.



3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Zinsschein 16
zur
30 Mark
zahlbar am 1. Dezember 1924
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.

Klein *H. Brock*

Dieser Zinsschein verjährt 30. November 1928.

zur
Schuldverschreibung
№ 02780
M 30.-
zahlbar am
1. Dezbr. 1924.

3%
Schuldverschreibung
über
2000 Mark.



3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Zinsschein 15
zur
30 Mark
zahlbar am 1. Juni 1924
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.

Klein *H. Brock*

Dieser Zinsschein verjährt 31. Mai 1928.

zur
Schuldverschreibung
№ 02780
M 30.-
zahlbar am
1. Juni 1924.

3%
Schuldverschreibung
über
2000 Mark.



3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Zinsschein 14
zur
30 Mark
zahlbar am 1. Dezember 1923
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.

Klein *H. Brock*

Dieser Zinsschein verjährt 30. November 1927.

zur
Schuldverschreibung
№ 02780
M 30.-
zahlbar am
1. Dezbr. 1923.

3%
Schuldverschreibung
über
2000 Mark.



3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Zinsschein 13
zur
30 Mark
zahlbar am 1. Juni 1923
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.

Klein *H. Brock*

Dieser Zinsschein verjährt 31. Mai 1927.

zur
Schuldverschreibung
№ 02780
M 30.-
zahlbar am
1. Juni 1923.

3%
Schuldverschreibung
über
2000 Mark.



3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Zinsschein 12
zur
30 Mark
zahlbar am 1. Dezember 1922
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.

Klein *H. Brock*

Dieser Zinsschein verjährt 30. November 1926.

zur
Schuldverschreibung
№ 02780
M 30.-
zahlbar am
1. Dezbr. 1922.

3%
Schuldverschreibung
über
2000 Mark.



3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Zinsschein 11
zur
30 Mark
zahlbar am 1. Juni 1922
bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen.

Klein *H. Brock*

Dieser Zinsschein verjährt 31. Mai 1926.

zur
Schuldverschreibung
№ 02780
M 30.-
zahlbar am
1. Juni 1922.

Anweisung zur Schuldverschreibung der 3% Hamburgischen Staatsanleihe von 1897.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. Gegen diese Anweisung wird im Dezember 1926 eine weitere Reihe von Zinsscheinen bei den umstehend verzeichneten Lieferungsstellen ausgereicht. Die Finanz-Deputation der freien und Hansestadt Hamburg.	Schuldverschreibung № 06604 über 1000 Mark veranlich zu 3 Prozent. Anweisung
---	---	--

GIESSECK & DEVIENT, LEIPZIG.

3% Schuldverschreibung über 1000 Mark.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. 15 Mark zahlbar am 1. Dezember 1926 bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen. Dieser Zinsschein verfährt 30. November 1930.	Zinsschein 20 zur Schuldverschreibung № 06604 M 15.- zahlbar am 1. Dezbr. 1926.
--	---	---

3% Schuldverschreibung über 1000 Mark.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. 15 Mark zahlbar am 1. Juni 1926 bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen. Dieser Zinsschein verfährt 31. Mai 1930.	Zinsschein 19 zur Schuldverschreibung № 06604 M 15.- zahlbar am 1. Juni 1926.
--	--	---

3% Schuldverschreibung über 1000 Mark.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. 15 Mark zahlbar am 1. Dezember 1925 bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen. Dieser Zinsschein verfährt 30. November 1929.	Zinsschein 18 zur Schuldverschreibung № 06604 M 15.- zahlbar am 1. Dezbr. 1925.
--	---	---

3% Schuldverschreibung über 1000 Mark.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. 15 Mark zahlbar am 1. Juni 1925 bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen. Dieser Zinsschein verfährt 31. Mai 1929.	Zinsschein 17 zur Schuldverschreibung № 06604 M 15.- zahlbar am 1. Juni 1925.
--	--	---

3% Schuldverschreibung über 1000 Mark.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. 15 Mark zahlbar am 1. Dezember 1924 bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen. Dieser Zinsschein verfährt 30. November 1928.	Zinsschein 16 zur Schuldverschreibung № 06604 M 15.- zahlbar am 1. Dezbr. 1924.
--	---	---

3% Schuldverschreibung über 1000 Mark.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. 15 Mark zahlbar am 1. Juni 1924 bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen. Dieser Zinsschein verfährt 31. Mai 1928.	Zinsschein 15 zur Schuldverschreibung № 06604 M 15.- zahlbar am 1. Juni 1924.
--	--	---

3% Schuldverschreibung über 1000 Mark.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. 15 Mark zahlbar am 1. Dezember 1923 bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen. Dieser Zinsschein verfährt 30. November 1927.	Zinsschein 14 zur Schuldverschreibung № 06604 M 15.- zahlbar am 1. Dezbr. 1923.
--	---	---

3% Schuldverschreibung über 1000 Mark.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. 15 Mark zahlbar am 1. Juni 1923 bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen. Dieser Zinsschein verfährt 31. Mai 1927.	Zinsschein 13 zur Schuldverschreibung № 06604 M 15.- zahlbar am 1. Juni 1923.
--	--	---

3% Schuldverschreibung über 1000 Mark.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. 15 Mark zahlbar am 1. Dezember 1922 bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen. Dieser Zinsschein verfährt 30. November 1926.	Zinsschein 12 zur Schuldverschreibung № 06604 M 15.- zahlbar am 1. Dezbr. 1922.
--	---	---

3% Schuldverschreibung über 1000 Mark.	3% Hamburgische Staatsanleihe von 1897. 15 Mark zahlbar am 1. Juni 1922 bei den umstehend verzeichneten Zahlstellen. Dieser Zinsschein verfährt 31. Mai 1926.	Zinsschein 11 zur Schuldverschreibung № 06604 M 15.- zahlbar am 1. Juni 1922.
--	--	---

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Erneuerungsschein für die Zinsscheine Reihe III der Jahre 1929—1938
zu der Schuldverschreibung Lit. D № 07109
über 1000 Mark.

Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins erhält gegen dessen Rückgabe im Jahre 1928 den Zinsscheinbogen für die Jahre 1929—1938 nebst neuem Erneuerungsschein bei den umstehend genannten Stellen.
Wird gegen die Auslieferung des neuen Zinsscheinbogens an den Überbringer des Erneuerungsscheins rechtzeitig bei der Finanzdeputation Einspruch erhoben, so erfolgt die Auslieferung an den Inhaber der Schuldverschreibung.

BREMEN, den 1. März 1919.

Die Finanzdeputation:

Carl Schönmann, Bremen.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. September 1928**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1932.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. März 1928**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1932.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. September 1927**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1931.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. März 1927**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1931.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. September 1926**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1930.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. März 1926**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1930.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. September 1925**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1929.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. März 1925**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1929.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. September 1924**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1928.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. März 1924**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1928.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. September 1923**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1927.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. März 1923**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1927.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1909.
Lit. D № 07109

Halbjährige Zinsen für 1000 Mark, zahlbar am **1. September 1922**
mit **20** Zwanzig Mark **20**
bei den umstehend
genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation:

Dieser Zinsschein wird ungültig am 31. Dezember 1926.

W. W. Gairnes M. W. Gairnes

Wm. Jones

Wm. J. G. Jones

J. H. Jones *President*

J. L. Jones

H. Joiners *Myndent*

J. L. Jones

J. H. Gärner

Wm. J. Gomers

Provinz Hessen-Nassau.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark Abteilung I von 30,000,000 Mark zu 4% verzinslich.	Regierungsbezirk Wiesbaden.
Erneuerungsschein		
für die Zinsscheinreihe No. II zur Schuldverschreibung über 2000 Mark No 4173		
Der Inhaber dieses Erneuerungsscheines empfängt gegen dessen Rückgabe zu der obigen Schuldverschreibung die II. Reihe von Zinsscheinen für die Jahre von 1930 bis 1940 nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverschreibung der Ausgabe bei dem Magistrat (Rechnungsamt) widersprochen hat. In diesem Falle, sowie beim Verluste dieses Scheines, werden die neuen Zinsscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverschreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverschreibung vorlegt. Die Ausgabe neuer Zinsscheinreihen erfolgt in Frankfurt a. M. bei der Stadthauptkasse.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.	Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. 	

Klimsch's Druckerei J. Maubach & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1930. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 20. MARK 40.— fällig 1. Februar 1930. IN. 4173
Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1930 ab der halbjährige Zins für 1. August 1929 bis 31. Januar 1930 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1934 (vergleiche Rückseite).		
Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1929. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 19. MARK 40.— fällig 1. August 1929. IN. 4173
Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1929 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1929 bis 31. Juli 1929 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1933 (vergleiche Rückseite).		
Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1929. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 18. MARK 40.— fällig 1. Februar 1929. IN. 4173
Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1929 ab der halbjährige Zins für 1. August 1928 bis 31. Januar 1929 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1933 (vergleiche Rückseite).		
Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1928. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 17. MARK 40.— fällig 1. August 1928. IN. 4173
Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1928 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1928 bis 31. Juli 1928 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1932 (vergleiche Rückseite).		
Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1928. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 16. MARK 40.— fällig 1. Februar 1928. IN. 4173
Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1928 ab der halbjährige Zins für 1. August 1927 bis 31. Januar 1928 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1932 (vergleiche Rückseite).		
Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1927. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 15. MARK 40.— fällig 1. August 1927. IN. 4173
Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1927 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1927 bis 31. Juli 1927 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1931 (vergleiche Rückseite).		
Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1927. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 14. MARK 40.— fällig 1. Februar 1927. IN. 4173
Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1927 ab der halbjährige Zins für 1. August 1926 bis 31. Januar 1927 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1931 (vergleiche Rückseite).		
Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1926. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 13. MARK 40.— fällig 1. August 1926. IN. 4173
Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1926 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1926 bis 31. Juli 1926 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920		
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1930 (vergleiche Rückseite).		
Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1926,
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.
ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 12.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1926.
I.N. 4173

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1926 ab der halbjährige Zins für 1. August 1925 bis 31. Januar 1926 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1930 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. August 1925.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.
ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 11.
MARK 40.—
fällig
1. August 1925.
I.N. 4173

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1925 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1925 bis 31. Juli 1925 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1929 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1925.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.
ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 10.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1925.
I.N. 4173

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1925 ab der halbjährige Zins für 1. August 1924 bis 31. Januar 1925 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1929 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. August 1924.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.
ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 9.
MARK 40.—
fällig
1. August 1924.
I.N. 4173

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1924 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1924 bis 31. Juli 1924 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1928 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1924.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.
ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 8.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1924.
I.N. 4173

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1924 ab der halbjährige Zins für 1. August 1923 bis 31. Januar 1924 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1928 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. August 1923.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.
ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 7.
MARK 40.—
fällig
1. August 1923.
I.N. 4173

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1923 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1923 bis 31. Juli 1923 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1927 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1923.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.
ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 6.
MARK 40.—
fällig
1. Februar 1923.
I.N. 4173

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1923 ab der halbjährige Zins für 1. August 1922 bis 31. Januar 1923 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1927 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I.
MARK 40.—
fällig
1. August 1922.
Abteilung I.

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.
vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark.
ZINSSCHEIN
zu der Schuldverschreibung
über 2000 Mark zu 4% verzinslich.

Schein 5.
MARK 40.—
fällig
1. August 1922.
I.N. 4173

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1922 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1922 bis 31. Juli 1922 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1926 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechn.-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechn.-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechn.-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechn.-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Provinz Hessen-Nassau.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark Abteilung I von 30,000,000 Mark zu 4% verzinslich.	Regierungsbezirk Wiesbaden.
Erneuerungsschein		
für die Zinsscheinreihe No. II zur Schuldverschreibung über 2000 Mark No 4174		
Der Inhaber dieses Erneuerungsscheines empfängt gegen dessen Rückgabe zu der obigen Schuldverschreibung die II. Reihe von Zinsscheinen für die Jahre von 1930 bis 1940 nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverschreibung der Ausgabe bei dem Magistrat (Rechnungsamt) widersprochen hat. In diesem Falle, sowie beim Verluste dieses Scheines, werden die neuen Zinsscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverschreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverschreibung vorlegt. Die Ausgabe neuer Zinsscheinreihen erfolgt in Frankfurt a. M. bei der Stadthauptkasse.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.  

Klimsch's Druckerei J. Maubach & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1930. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 20. MARK 40.— fällig 1. Februar 1930. I. No. 4174
Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1930 ab der halbjährige Zins für 1. August 1929 bis 31. Januar 1930 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.  
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1934 (vergleiche Rückseite). Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1929. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 19. MARK 40.— fällig 1. August 1929. I. No. 4174
Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1929 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1929 bis 31. Juli 1929 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.  
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1933 (vergleiche Rückseite). Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1929. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 18. MARK 40.— fällig 1. Februar 1929. I. No. 4174
Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1929 ab der halbjährige Zins für 1. August 1928 bis 31. Januar 1929 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.  
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1933 (vergleiche Rückseite). Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1928. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 17. MARK 40.— fällig 1. August 1928. I. No. 4174
Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1928 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1928 bis 31. Juli 1928 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.  
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1932 (vergleiche Rückseite). Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1928. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 16. MARK 40.— fällig 1. Februar 1928. I. No. 4174
Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1928 ab der halbjährige Zins für 1. August 1927 bis 31. Januar 1928 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.  
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1932 (vergleiche Rückseite). Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1927. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 15. MARK 40.— fällig 1. August 1927. I. No. 4174
Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1927 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1927 bis 31. Juli 1927 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.  
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1931 (vergleiche Rückseite). Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1927. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 14. MARK 40.— fällig 1. Februar 1927. I. No. 4174
Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1927 ab der halbjährige Zins für 1. August 1926 bis 31. Januar 1927 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.  
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1931 (vergleiche Rückseite). Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1926. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 13. MARK 40.— fällig 1. August 1926. I. No. 4174
Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1926 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1926 bis 31. Juli 1926 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.		
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1920.		Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.  
Dieser Zinsschein verfährt am 31. Dezember 1930 (vergleiche Rückseite). Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.		

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1926. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 12. MARK 40.— fällig 1. Februar 1926. I.N. 4174
--	---	--

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1926 ab der halbjährige Zins für 1. August 1925 bis 31. Januar 1926 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1930 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1925. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 11. MARK 40.— fällig 1. August 1925. I.N. 4174
---	---	---

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1925 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1925 bis 31. Juli 1925 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1929 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1925. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 10. MARK 40.— fällig 1. Februar 1925. I.N. 4174
--	---	--

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1925 ab der halbjährige Zins für 1. August 1924 bis 31. Januar 1925 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1929 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1924. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 9. MARK 40.— fällig 1. August 1924. I.N. 4174
---	---	--

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1924 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1924 bis 31. Juli 1924 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1928 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1924. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 8. MARK 40.— fällig 1. Februar 1924. I.N. 4174
--	---	---

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1924 ab der halbjährige Zins für 1. August 1923 bis 31. Januar 1924 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1928 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1923. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 7. MARK 40.— fällig 1. August 1923. I.N. 4174
---	---	--

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1923 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1923 bis 31. Juli 1923 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1927 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. Februar 1923. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 6. MARK 40.— fällig 1. Februar 1923. I.N. 4174
--	---	---

Gegen diesen Schein wird vom 1. Februar 1923 ab der halbjährige Zins für 1. August 1922 bis 31. Januar 1923 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1927 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Reihe I. MARK 40.— fällig 1. August 1922. Abteilung I.	Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1920 über 50,000,000 Mark. ZINSSCHEIN zu der Schuldverschreibung über 2000 Mark zu 4% verzinslich.	Schein 5. MARK 40.— fällig 1. August 1922. I.N. 4174
---	---	--

Gegen diesen Schein wird vom 1. August 1922 ab der halbjährige Zins für 1. Februar 1922 bis 31. Juli 1922 mit vierzig Mark bei der Stadthauptkasse zu Frankfurt a. M. gezahlt.

Frankfurt am Main,
den 1. Mai 1920.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
Jaipf Klecker.

Dieser Zinsschein verjährt am 31. Dezember 1926 (vergleiche Rückseite).

Ungültig, wenn die Vorderseite durchkreuzt oder eine Ecke abgeschnitten, oder der Zinsschein durchlocht ist.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechnel-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechnel-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechnel-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

Der Anspruch aus diesem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren vom Schlusse des Jahres ab, in welchem der Zinsanspruch fällig geworden ist. Wird der Zinsschein vor Ablauf dieses Termins dem Magistrat (Rechnel-Amt) zur Einlösung vorgelegt oder der Zinsanspruch gerichtlich geltend gemacht, so tritt Verjährung innerhalb zweier Jahre nach Ablauf der Vorlegungsfrist ein. Um Verluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, vor der Einlösung die Zinsscheine mit der Adresse des Inhabers zu versehen.

Zahlstelle:
die Stadthauptkasse in Frankfurt a. M.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.
Erneuerungsschein für die Zinscheine Reihe III für die Jahre 1928-1937
zu der Schuldverschreibung Lit. B № 0900 über 5000 Mark.

Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins erhält gegen dessen Rückgabe im Jahre 1927 die Zinscheine für die Jahre 1928-1937 nebst neuem Erneuerungsschein bei den umstehend genannten Stellen.
Wird gegen die Auslieferung der neuen Zinscheine an den Überbringer des Erneuerungsscheins rechtzeitig bei der Finanzdeputation Einspruch erhoben, so erfolgt die Auslieferung an den Inhaber der Schuldverschreibung.

Bremen, den 1. September 1917.

Die Finanzdeputation:

H. J. Jönsen *J. J. Jönsen*

Carl Schünemann, Bremen.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. September 1927
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./9. 27.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1931.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. März 1927
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./3. 27.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1931.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. September 1926
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./9. 26.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1930.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. März 1926
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./3. 26.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1930.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. September 1925
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./9. 25.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1929.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. März 1925
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./3. 25.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1929.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. September 1924
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./9. 24.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1928.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. März 1924
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./3. 24.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1928.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. September 1923
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./9. 23.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1927.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. März 1923
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./3. 23.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1927.

4 prozentige Bremische Staatsanleihe von 1908.

Lit. B № 0900

Halbjährige Zinsen für 5000 Mark, zahlbar am 1. September 1922
mit 100 — Einhundert Mark
bei den umstehend genannten Zahlstellen.

Die Finanzdeputation: *H. J. Jönsen* *J. J. Jönsen*
1./9. 22.

Dieser Zinschein wird ungültig am 31. Dezember 1926.

